

ICH – EIN GOLDSCHATZ GOTTES

Zielgruppe: VS

Vorbereitung:

- Landkarte
- Schoko-Goldtaler in Schüleranzahl werden jeweils mit der Botschaft „Ich – ein Goldschatz für Gott“ oder den Vornamen der einzelnen Schüler beschriftet, klassenweise/gruppenweise verpackt und in eine Schatzkiste gelegt.
- Musik/ Internet (Gemeinsames Singen wird auch zu Beginn des neuen Schuljahres nichtüberall erlaubt sein – aber beim gemeinsamen Anhören von Liedern zu schnippen, klatschen, tanzen, sich bewegen ... ist möglich)

Lied: Einfach spitze, dass Du da bist; https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk

Einleitung

Nach den Sommerferien hat jede_r von Euch vieles zu erzählen. Manche haben eine Wegfahren in den Urlaub gewagt, andere haben die heimatliche Umgebung erkunden können.

Jeder hat nun die Möglichkeit auf der Karte einzutragen, wo er/ sie einen Teil der Sommerferien verbracht hat, und dazu eine tolle Geschichte zu erzählen.

Überleitung und Kyrie

Jede/r hat nun seinen/ ihren „Sommerschatz“ an alle weitergegeben.

„Du bist mein Schatz!“ So redet jemand, wenn er dem Anderen sagen will: Ich habe dich sehr lieb. Die Liebe Gottes ist sogar so groß, dass er auch für die Menschen da ist, die schuldig geworden sind. Ihn bitten wir um sein Erbarmen:

1. Manchmal sind wir egoistisch, doch du Herr und Gott, schaust mit deiner großen Liebe immer nach uns.

kurze Stille

2. Manchmal sind wir streitsüchtig, doch du Herr und Gott, schaust mit deiner großen Liebe immer nach uns.

kurze Stille

3. Manchmal schließen wir andere aus, doch du Herr und Gott, schaust mit deiner großen Liebe immer nach uns.

kurze Stille

Bibeltext

Guter Gott, du suchst nach uns, wie nach einem kostbaren Schatz.

Öffne uns für dein Wort, damit wir uns immer wieder neu von dir finden lassen. Amen.

LK 15,1-10 (Volxbibel – frei erzählen oder Text aus der Einheitsübersetzung)

Der Vergleich mit der Kindergruppe und dem einem Kind, was abgehauen war

1 Oft kamen irgendwelche Geldeintreiber und andere Leute, die überall total unbeliebt waren, zu Jesus, um ihm zuzuhören.

2 Die religiösen Streber und die Theologen fanden es nicht so toll, dass er sich mit solchen Ätztypen überhaupt abgab.

3 Deshalb brachte Jesus mal wieder einen Vergleich:

4 Stell dir vor, du bist mit einer Gruppe von 100 Kindern unterwegs und in der Innenstadt verlierst du plötzlich eins davon, mitten am Hauptbahnhof. Du würdest doch den Rest der Truppe schnell an jemand anderen übergeben und das eine verschwundene Kind sofort suchen gehen, oder?

5 Wenn du es dann nach Stunden heulend an einem Kiosk gefunden hast, wirst du dich erst mal voll freuen, es auf den Arm nehmen und nach Hause bringen.

6 Dann am Feierabend, wenn du wieder zu Hause bist, würdest du bestimmt sofort deine Freunde anrufen und ihnen davon erzählen: ‚Hey, mir ist was total Schönes passiert! Ich hatte heute bei der Arbeit mitten in der Innenstadt ein Kind verloren, aber dann hab ich es zum Glück wiedergefunden! Cool, oder? Freust du dich mit mir?‘

7 Genauso freut man sich im Himmel, wenn auch nur ein Mensch merkt, dass er Mist baut und wieder zu Gott zurückfindet. Man freut sich über den einen mehr als über die 99 Menschen, welche okay für Gott leben und sich deswegen nicht ändern müssen.

Der Vergleich mit dem verlorenen Geldschein

8 Noch ein anderes Beispiel: Eine Frau hatte tausend Euro gespart. Davon verlor sie in ihrer Bude einen Hunderteuroschein, ohne dass sie es gleich bemerkte. Wird sie nicht, wenn sie es dann feststellt, sofort alle Lampen anmachen und ihre ganze Bude auf den Kopf stellen, nur um die hundert Euro wiederzufinden?

9 Und wenn sie die dann wiederfindet, wird sie nicht vor Freude total abgehen, ihre Freundin anrufen, damit die sich mit freuen kann, weil das Geld wieder da ist?

10 Ganz genauso freut man sich im Himmel, wenn auch nur ein Mensch, der nicht an Gott geglaubt hat, anfängt, sein Leben zu ändern und sein Vertrauen auf Gott zu setzen.

Gedanken/ Austausch

Wer von Euch ist schon einmal „verloren gegangen....“

Ich erinnere mich, da werde ich wohl drei oder vier Jahre alt gewesen sein – da war ich mit meinen Eltern beim Einkaufen. Genau weiß ich noch, wie ich in der Spielzeugabteilung schnurstracks zu den Stofftieren losgezogen bin, während meine Eltern bei den Klamotten schauten. Plötzlich sah ich meine Eltern nicht mehr. Bei mir stellte sich Panik ein, als ich bemerkte, dass sie nicht mehr da waren. Ich weinte und war voll fertig. Bis ... - ja bis meine Mama kam, mich ganz fest in den Arm nahm und mich tröstete.

- Gott hat jeden im Blick und wendet sich gerade den Verlorenen zu
- Du - ein Goldstück für Gott

Lied: Wenn einer sagt: ich mag dich du (<https://www.youtube.com/watch?v=8x4leet2laE>)

Fürbitten

Guter, barmherziger Gott, du willst, dass es jedem Menschen gut geht. Deshalb kommen wir mit unseren Bitten zu dir (zwischen den Bitten *kurze Stille*)

1. Für alle, die neu an unserer Schule sind und sich am Anfang einsam und verloren fühlen.
2. Für alle, die in der 4. Klasse sind und nach diesem Schuljahr die Schule verlassen.
3. Für alle, die unterrichten und denen das Wohl der Schüler*innen wichtig ist.
4. Für alle, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind und sich hier bei uns neu einleben müssen.
5. Für alle, die einen lieben Menschen verloren haben und nach Trost suchen.

Gott, unermüdlich suchst du nach uns. Jeder einzelne ist wie ein kostbarer Schatz für dich. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser

Aktion

- eine Schatzkiste mit Schokoladen (Taler) wird gezeigt
- ein*e Schüler*in öffnet die Kiste, entdeckt den Schatz und erzählt vom Inhalt
- die Taler werden verteilt

Segensgebet

Barmherziger Gott, in deinem Namen beginnen wir dieses neue Schuljahr. In deine Hände legen wir uns selbst und die uns anvertrauten Menschen. Unter deinen Segen stellen wir unsere Aufgaben und Weg.

Dazu segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Gott, dein guter Segen (https://www.youtube.com/watch?v=S_WpgjClzWU)